

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

Thema: "Denken - Sprechen - Wirklichkeit"

Benjamin Whorf - Dieter E. Zimmer und wir

Tipps: Doku, Pause und u Support

Warum Benjamin Whorf uns "irritiert"?



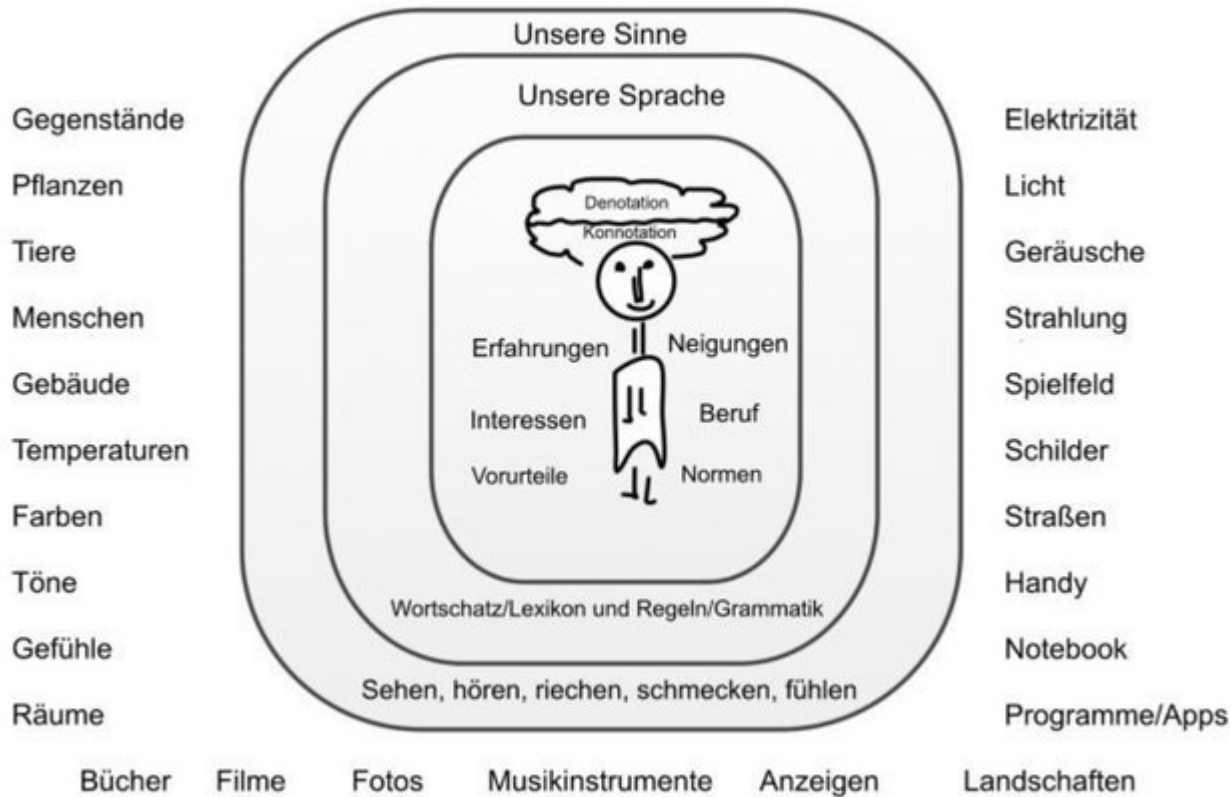
- **Achtung:** Sprache ist nie einfach nur Beschreibung von Wirklichkeit.
- In ihr stecken immer auch **Spielregeln:** "Irrenhaus" diskriminierend, weggesperrt

1. *Leben vor Whorf u.ä.: Man glaubt an das, was man sieht: Licht ist Licht, also etwas, was von einer Lichtquelle ausgeht und Helligkeit verbreitet.*
2. *Im Physikunterricht: Licht wird zerlegt und Welle oder Teilchen?*
3. *Philosophie: Immanuel Kant: "Ding an sich" nicht erkennbar, es erreicht uns nur über unsere Sinne und Denkmöglichkeiten (auch Physiker kommen über die Grenzen ihrer Wahrnehmungs- und Denkmöglichkeiten nicht hinaus)*
4. *Whorf konzentriert sich auf die Sprache:*
 1. *Die Welt präsentiert sich als eine Vielfalt von Eindrücken, die verarbeitet werden müssen.*
 2. *Begriffe sind sprachliche Etiketten, die wir verwenden können.*
 3. *Und das geschieht im Rahmen der Sprache, die wir haben.*
 4. *Wir nutzen also die Sprache nicht nur zum "Begreifen", sondern sie formt unser Denken auch.*
 5. *Einfaches Beispiel: Vor Angela Merkel gab es nur Bundeskanzler; Kampf um die weiblichen Begriffsvarianten mag lästig erscheinen, aber verständlich: Direktorin, nicht Direktor!*

Whorf

Begriffe sind nicht für jeden gleich

**Was aus der Welt wird,
bevor wir über sie sprechen
und in ihr handeln**



1. *Begriffe haben erst mal eine feste Bedeutung ("Denotation").*
2. *Die enthält aber Spielräume ("Nicht jeder Tisch sieht gleich aus." Ein Spiel der Bundesliga ist oft harte Arbeit.)*
3. *Dazu kommen individuelle Erfahrungen:*
 1. *"Wochenende":
Angestellter vs Freiberufler*
 2. *"Männer": hängt ab von den gemachten Erfahrungen*
 3. *"Liebe": sehr unterschiedliche Vorstellungen*
4. *Das sind individuelle "Konnotationen": was für den Sprecher jeweils mit der allgemeinen Bedeutung "mitschwingt".*

Das "linguistische Relativitätsprinzip"

Das Schicksal
von Whorf "linguistisches"
Relativitätsprinzip

Dieter E. Zimmer u.a.

Begriffe erleichtern
- das Befassen,
- die Verständigung
- und die Weitergabe

Sie schränken aber auch ein
"Bundeskanzlerin"
sie drücken Kultur aus
"Gewau Angst"
"sie bestimmen das Denken"
("Lüge")

Auch Hopi-Indianer haben Zeitbegriff

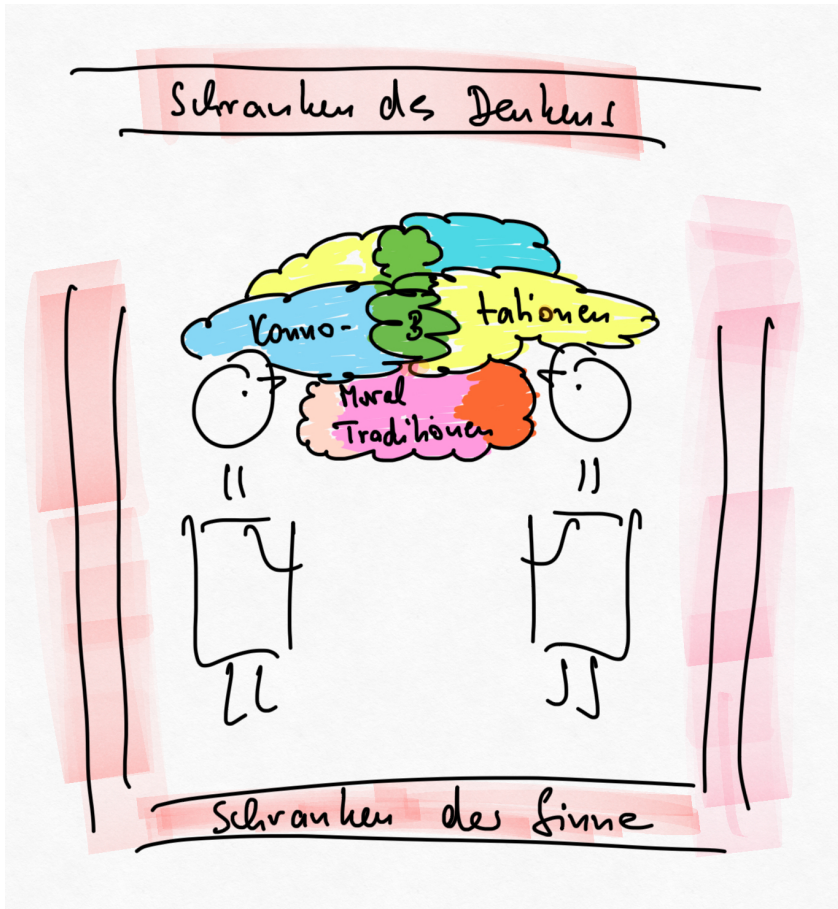
Whorf (1936/1950): Eigenheiten der Hopi-Sprache



Wirklichkeit

1. Whorf: Je mehr Sprachen man kennt, desto besser versteht man die Welt
Deutsch: "Etwas ist sinnvoll." (in der Sache)
Englisch: "Etwas macht Sinn." (im Macher)
2. Das stimmt - während seine Forschungen zum Zeitbegriff der Hopi-Indianer zum Teil widerlegt wurden.
<https://www.zeit.de/2018/16/zeitempfindung-hopi-indianer-stimmt>
3. Retter: Dieter E. Zimmer
"So kommt der Mensch zur Sprache" (u.a.)
Konkrete Begriffe sind leicht übersetzbar.
In abstrakten Begriffen dagegen steckt so viel Kultur, dass sie schwerer übersetzbar sind.
4. "Kummerspeck", "verabredet", "Fernweh"
<http://www.fr.de/leben/reise/unuebersetzbar-diese-deutschen-woerter-sind-weltweit-einzigartig-a-557047>
"Wanderlust", "Schadenfreude", "Weltschmerz"
<https://www.ef.de/blog/language/17-deutsche-woerter-ohne-englische-ubersetzung/>

Fazit



1. Was in unserem Verstand über die Sinne hereinkommt und verarbeitet wird, ist nicht identisch mit der Welt an sich.
 1. Grenzen der Sinne
 2. Grenzen des Verstandes (Evolutionprodukt beim "Urknall" fragen wir immer: Was war vorher?)
2. Dazu kommen noch die "Konnotationen": Menschen verbinden bestimmte Begriffe mit eigenen Erfahrungen oder Prinzipien:

Daran kann eine "Freundschaft" zerbrechen: "Soll man den anderen durch eine Lüge schützen?"
3. Wenn etwas zu einem Begriff geworden ist, dann entwickelt es auch Wirkung: Eine Lüge ist erst mal negativ besetzt, bis man schließlich die "Notlüge" erfand oder sogar die vielleicht gute Lüge gegenüber einem Todkranken.
4. Vor allem abstrakte Begriffe lassen sich zum Teil schwer übersetzen.
5. Gerade darin liegt aber auch eine Erweiterung des Bewusstseins - und da hat Whorf recht. Erst wenn man sieht, dass etwas auch anders gesehen werden kann, kann man Grenzen des Verständnisses überschreiten.

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites

*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

